

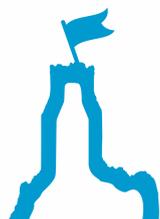


1. OBERSCHULE AM KUPFERBERG

Schulprogramm der 1.Oberschule „Am Kupferberg“ Großenhain

Vielfalt. Gemeinschaft. Orientierung

Wir sind eine Schule in Europa



Vielfalt. Gemeinschaft. Orientierung Wir sind eine Schule in Europa

Die 1.Oberschule „Am Kupferberg“ liegt am Stadtrand von Großenhain in unmittelbarer Nähe zum Naherholungsgebiet „Kupferberg“. Wir wollen unseren Schülerinnen und Schülern eine solide Bildungs- und Erziehungsarbeit bieten, sie unterstützen und anwendungsbereites Wissen und Kompetenzen vermitteln, sodass sie auf ihrem weiteren Lebensweg den vielfältigen gesellschaftlichen Anforderungen und Erwartungen gerecht werden können.

Unsere Schule hat ein städtisches sowie dörfliches Einzugsgebiet aus den angrenzenden Wohngebieten der Stadt Großenhain und den umliegenden Gemeinden, vor allem aus Priestewitz. Etwa 380 Schülerinnen und Schüler aus über 20 Nationen werden von 27 Lehrkräften unterrichtet. Dadurch erhalten wir neben der kulturellen Vielfalt auch die Möglichkeit einer engen Identitätsbindung der Schülerschaft, der Lehrpersonen und der Elternhäuser an IHRE Schule. Darüber hinaus stellt die Schule auch ein Kernstück des umgebenden Sozialraumes dar, sodass uns das gute Miteinander der Schulgemeinschaft und der Anwohner ein Anliegen ist.

Das Leitbild *„Vielfalt. Gemeinschaft. Orientierung. Wir sind eine Schule in Europa“* stellt für uns in der täglichen pädagogischen Arbeit immer wieder die Basis unseres Handelns dar. Wir verstehen uns als eine offene, leistungsorientierte und vielfältige Schule, in der durch zeitgemäße und digital unterstützte Unterrichtsarbeit ein sicheres Grundwissen und Kompetenzen für das tägliche Leben vermittelt werden.

Unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen stärken wir die Lernbereitschaft und den Leistungswillen unserer Schülerschaft mit dem Ziel, sie zu selbstbewussten, toleranten, weltoffenen und lebensfrohen Menschen zu erziehen, die als mündige Bürger in einem vereinigten Europa leben, das von demokratischen Werten getragen wird.

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit an unserer Schule ist die frühzeitige Berufsorientierung. Kooperationsverträge mit regionalen Unternehmen und Bildungsträgern sowie die frühzeitige Zusammenarbeit mit Eltern, Betrieben, Vereinen und weiteren Institutionen der Stadt Großenhain wirken dabei unterstützend und bereichern die ersten Schritte und Einblicke in die Berufswelt.

Nach der Umsetzung des Digitalpaktes an unserer Schule verfügen wir seit 2020 über moderne Lehr- und Lernbedingungen und eine sehr gute technische Ausstattung. Die informatische Bildung, mit dem Ziel eines kompetenten und kritischen Umgangs mit den Themen Medien und Digitalisierung, ist in unseren zwei Informatik-Kabinetten möglich. Darüber hinaus verfügt unsere Schule über interaktive Tafeln, sogenannte Active Panels, in jedem Unterrichtsraum und insgesamt 30 Tablets, sodass auch in allen anderen Unterrichtsfächern an der Förderung der bewussten Medienkompetenz unserer Schülerinnen und Schülern gearbeitet werden kann und sich somit eine Kultur der Digitalität etabliert.

Unsere Leitsätze:

- 1. Wir sind eine Schule, die gute Lernbedingungen bietet.**
- 2. Wir sind eine weltoffene und tolerante Schule, in der soziale und interkulturelle Kompetenzen entwickelt und gestärkt werden.**
- 3. Wir sind eine Schule mit frühzeitiger und professioneller Vorbereitung auf das Berufsleben.**
- 4. Wir sind eine Schule, in der sich Schüler und Lehrer wohlfühlen.**
- 5. Wir sind eine partizipative Schule, die einen großen Wert auf die gute Zusammenarbeit mit den Eltern legt.**

1. Leitsatz:

Wir sind eine Schule, die gute Lernbedingungen bietet.

Jeder Schüler verlässt mit seinem bestmöglichen Abschluss die Schule und ist optimal auf das spätere Leben vorbereitet. Der Unterricht erfolgt in einer praxisnahen, hohen Qualität, in guter Lernatmosphäre und unter Einbeziehung digitaler Medien. Bewährte und moderne Unterrichtsmethoden werden verknüpft, um die Eigenverantwortung der Schüler zu stärken und entsprechend deren Leistungsvermögen zu differenzieren. Gleichzeitig soll die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen gefördert werden. Bei der Auswahl von Unterrichtsinhalten orientieren wir uns an den realen Lebenssituationen der Schüler (Lebensweltorientierung) und nutzen so oft wie möglich außerschulische Lernorte. Die Bewertung der Schülerleistungen erfolgt transparent und ist jederzeit nachvollziehbar.

Ist-Stand:

- ✓ Unterrichtsangebot gemäß Anlage 3a VwV Stundentafeln i.d.F.v. 03.12.2021
- ✓ Medienkonzept zum Einsatz digitaler Medien im Unterricht
- ✓ Einsatz qualifizierter Lehrkräfte
- ✓ regelmäßige Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote für Lehrpersonen
- ✓ obligatorische 1.Fremdsprache Englisch und wahlobligatorische 2.Fremdsprache Französisch
- ✓ Konzeption Ganztagsangebote

Unterrichtsentwicklung

- kompetente Mediennutzung
- Methodentraining
- fächerverbindender und fachübergreifender Unterricht
- Projekte

Inklusion

- Fachleiterin für Inklusion
- gute Zusammenarbeit mit den umliegenden Förderschulen
- Zusammenarbeit und regelmäßiger Austausch mit Fachberatern und Ämtern
- regelmäßige Fortbildungen zu inklusiven Themenfeldern

Zusammenarbeit mit den Bildungsakteuren der Umgebung

- Austausch mit Grundschulen auf fachlicher und organisatorischer Ebene, besonders den Übergang von Klassenstufe 4/5 betreffend
- guter Kontakt zur Förderschule mit dem Schwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung in Priestewitz sowie zum Beruflichen Schulzentrum „Karl Preusker“ Großenhain

Angebote in hoher Qualität und mit Lebensweltbezug für die Schülerschaft in

- allen Unterrichtsfächern
- außerschulischen Lernorten
- GTA-Kursen
- lehrplan- und themenbezogenen Veranstaltungen, Exkursionen, Workshops

Förderung lernlangsamer Schülerinnen und Schüler

- im Förderunterricht (z.T. über GTA)
- in der Hausaufgabenbetreuung im Schulclub
- freiwillige individuelle Förderangebote durch die Lehrkräfte

Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Teilleistungsschwäche

- standardisiertes Diagnoseverfahren zu Beginn der Klassenstufe 5
- Förderunterricht für Schüler mit LRS
- Gewährung eines individuellen Nachteilsausgleiches nach erfolgter Diagnostik

Prüfungsvorbereitung durch

- kompetenzorientierten Unterricht
- verbindliche schriftliche Vorprüfungen in Deutsch, Mathematik, Englisch und einer Naturwissenschaft in Klasse 9 (Hauptschule) und Klassenstufe 10
- Klassenarbeiten mit prüfungsnahen Aufgabenteilen ab der Klassenstufe 8

Förderung leistungsstarker Schülerinnen und Schüler

- Teilnahme an Wettbewerben auf Regional- und Landesebene in Geographie, Mathematik, Fremdsprachen, Deutsch u.a.
- schulinterne Wettbewerbe in den Fächern Mathematik, Englisch, Deutsch

Stützpunktschule und Migration

- zwei Vorbereitungsklassen mit Betreuungslehrkräften
- Lehrkraft mit besonderen schulischen Aufgaben „Integration“
- Sprachstandserhebung gemäß den „Niveaubeschreibungen Deutsch als Zweitsprache, Sek.I“
- Herkunftssprachlicher Unterricht in Arabisch

Nutzung außerschulischer Lernorte

- regelmäßige Nutzung des Theateranrechts
- Unterrichtsgänge und Exkursionen zu ausgewählten Themen
- Nutzung der Angebote des soziokulturellen Zentrums „Alberttreff“

Transparente Notengebung

- Bekanntgabe einer allgemeingültigen Bewertungsübersicht
- Ausgabe von Leistungsübersichten einmal im Schulhalbjahr
- digitale Notenverwaltung mit „FuxNoten“

Professionalität des Lehrerkollegiums

- Möglichkeit zur regelmäßigen Fortbildung und Weiterqualifizierung
- Mediennutzung und digitale Kompetenz
- regelmäßige Gesamtlehrerkonferenzen
- regelmäßige und bedarfsorientierte Fachkonferenzen
- Betreuung von Lehramtspraktikanten und Studienreferendaren
- gegenseitige Unterstützung und regelmäßiger Austausch im Lehrerkollegium

Digitalität und Medienkompetenz

- Informatikunterricht ab Klassenstufe 7
- informationstechnische Grundbildung im Fach Technik & Computer (TC) in Klassenstufe 5 und 6
- Medienkonzept
- Arbeitsgruppe „Digitalisierung & Medien“
- Nutzung von Lernsax als Lernplattform
- Nutzung der zwei Tablet-Koffer mit je 15 iPads im Unterricht
- Unterrichtsinhalte zu den Themen Medien und Digitalisierung in allen Unterrichtsfächern

Maßnahmen und Entwicklungsziele:

In den Fachkonferenzen erfolgen ein regelmäßiger Austausch zu fachlichen Inhalten sowie ein Erfahrungsaustausch zu didaktisch-methodischen Themen und Absprachen zum einheitlichen pädagogischen Handeln. Lehrkräfte, die an einer Fortbildung teilgenommen haben, geben neue Erkenntnisse in den Fachkonferenzen oder im Rahmen von Gesamtlehrerkonferenzen als Multiplikatoren an das Kollegium weiter.

Besonders herausragende Leistungen bei Sportfesten, Fremdsprachenwettbewerben oder anderen Leistungsvergleichen werden gewürdigt.

Der Übergang von der Grundschule zur Oberschule soll nach Möglichkeit durch die Klassenleitung der neuen 5.Klassen vorbereitet werden, um den Schülern die Umstellung und Eingewöhnung zu Beginn des neuen Schuljahres in die weiterführende Schule zu erleichtern.

Inklusionsschüler erfahren eine besondere Unterstützung durch ausgewählte Lehrkräfte. Der Fachleiter für Inklusion koordiniert und pflegt die Zusammenarbeit mit den relevanten Unterstützungssystemen. Bei Notwendigkeit können Schulbegleiter oder andere externe Partner die Schüler im Unterricht unterstützen.

Schüler in den Vorbereitungsklassen werden durch die Betreuungslehrkräfte optimal und zielgerichtet auf die Integration in die Regelklassen vorbereitet. Eine Lehrkraft für besondere schulische Aufgaben mit dem Schwerpunkt Integration und internationale Kontakte koordiniert in Zusammenarbeit mit den Betreuungslehrkräften diesen Integrationsprozess. Darüber hinaus arbeiten wir mit der Diakonie Großenhain zusammen und tauschen uns regelmäßig zu aktuellen Themen und Arbeitsfeldern aus.

Neue Lehrkräfte erhalten eine umfangreiche Einarbeitung, die ihnen die Orientierung erleichtert. Studienreferendare und Quer- bzw. Seiteneinsteiger bekommen einen Mentor als direkten Ansprechpartner und didaktisch-methodischen Berater. Die schulrechtliche Aus- und Fortbildung erfolgt durch die Schulleitung und wird nach dem Multiplikationsprinzip auch im Kollegium kommuniziert.

Zur Unterstützung des fremdsprachlichen Unterrichts kommen in Abständen Sprachassistenten aus den unterschiedlichsten Ländern der Welt zum Einsatz.

Die Arbeitsgruppe „Digitalisierung & Medien“ arbeitet kontinuierlich an dem bestehenden Medienkonzept der Schule weiter um die digitale Bildung an die stetigen Veränderungen im Bereich der Digitalisierung anzupassen. Hierzu zählt auch die Fortbildungs- und Weiterqualifizierungsbereitschaft aller Lehrpersonen um sich didaktisch und methodisch den technischen Neuerungen stellen zu können. Die Ausstattung von ganzen Klassenstufen mit Tablets (sog. Tablet-Klassen) wird angestrebt.

Unsere Schule ist eine Ganztagschule mit vielfältigen unterrichtsergänzenden Angeboten, die vor allem den Interessen der Schüler Rechnung tragen (Schüler- und Lebensweltorientierung). Aus diesem Grund sind wir jederzeit offen für neue Angebotsideen. Ein GTA-Koordinator plant die Kursangebote und dient als Ansprechpartner für Schüler, GTA-Dozenten sowie den Schulträger.

2. Leitsatz:

Wir sind eine weltoffene und tolerante Schule, in der soziale und interkulturelle Kompetenzen entwickelt und gestärkt werden.

Entwicklungsziele

Schülerschaft und Lehrkräfte identifizieren sich mit „ihrer“ Schule, denn jeder Einzelne ist Teil unserer großen Schulgemeinschaft. Die Pflege von Traditionen spielt eine wichtige Rolle für alle. Ein Zusammenarbeiten aller am Schulleben Beteiligten über den Unterricht hinaus ist Bestandteil jeder Jahresplanung. Breiten Raum nehmen die Entwicklung von sozialen und kulturellen Kompetenzen und Maßnahmen zur Resilienzförderung ein.

Ist-Stand:

- ✓ Konzeption zum Ganztagsangebot
- ✓ Schulpartnerschaften mit Ostrzeszow und Kecskemet
- ✓ Abdeckung vielseitiger Interessenbereiche
- ✓ Entwicklung von Verantwortungsbewusstsein

Schulalltag

- Einhaltung der Hausordnung
- Wertschätzung der guten Lehr- und Lernbedingungen
- regelmäßige Klassensprecherzusammenkünfte
- Schülerrat gestaltet aktiv den Schulalltag mit
- Vertrauenslehrer und Beratungslehrer als Ansprechpartner
- Schulsozialarbeiter als Ansprechpartner

Schulsozialarbeit

- Kompetenztrainings in unterschiedlichen Klassenstufen
- Ansprechpartner in Konfliktsituationen
- Unterstützungsangebote zur sozialen und kulturellen Bildung
- Vermittlung von externen Beratungs- und Therapieangeboten

Traditionen

- Arbeitsgruppe „Feste & Traditionen“
- Seniorenweihnachtsfeier für ehemalige Lehrpersonen
- Teilnahme an der interkulturellen Woche der Diakonie Großenhain
- Tage der offenen Tür und Schnuppertage für künftige Schüler
- Durchführung des Tages der Kulturen in regelmäßigen Abständen
- Weihnachtssingen auf dem Großenhainer Weihnachtsmarkt

Internationale Beziehungen

- Arbeitsgruppe „Internationale Kontakte“
- Lehrkraft mit besonderen schulischen Aufgaben „Internationale Kontakte“
- Schulpartnerschaften mit Kecskemet (Ungarn) und Ostrzeszow (Polen)
- Schüleraustausch und Schulprojekte mit den Partnerschulen
- Förderung der Plurikulturalität
- Fremdsprachenangebot in Englisch und Französisch
- nach Möglichkeit GTA-Kurse zu weiteren Fremdsprachen (z.B. Spanisch, Polnisch, Japanisch)

Stützpunktschule und Migration

- sprachliche, fachliche und kulturelle Vorbereitung auf die Regelklassen
- Betreuungslehrkräfte
- Herkunftssprachlicher Unterricht in Arabisch
- Begleitung und Betreuung durch eine Schulassistentin

Öffentlichkeitsarbeit

- Homepage der Schule
- Nutzung der Kommunikationsplattform Lernsax
- Berichterstattung zu Schulaktivitäten in regionalen Printmedien
- Projekte im Sozialraum Kupferberg-Kollwitz-Viertel
- Tage der offenen Tür
- guter Kontakt zum Schulträger

Inklusion

- Möglichkeit zur Teilhabe für Schüler mit besonderen Förderbedarfen
- Bewusstsein und Toleranz für Diversität
- Schule als heterogener Lernort
- Schule der kulturellen, ethnischen und religiösen Vielfalt

Maßnahmen und Entwicklungsziele

Das Team der Schulleitung berät regelmäßig über den Arbeitsstand, evaluiert, steuert und unterstützt die tägliche Arbeit an der Schule. Die Schulleitung pflegt einen kooperativen Führungsstil.

Die umfangreichen Angebote an unsere Schülerschaft über den Unterricht hinaus wollen wir beibehalten und je nach Bedarf erweitern bzw. weiterentwickeln. Verschiedene Arbeitsgruppen haben die Aufgabe, die Schulgemeinschaft zu stärken und auf unterschiedlichen Ebenen zu wirken und zu unterstützen.

Die Beratungslehrerin koordiniert in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit die Maßnahmen zur sozialen und kulturellen Bildung sowie die Kompetenztrainings. Darüber hinaus kooperieren wir mit dem „Bündnis für Demokratie“ in Gröditz und realisieren mit deren Hilfe Projekte zur Demokratieerziehung.

Der Schülerrat soll sich aktiv an der Gestaltung des Schulalltages im Sinne der gelebten Partizipation einbringen. Hierzu finden regelmäßige Sitzungen der Klassensprecher statt, in denen die Ideen und Gedanken entwickelt und diskutiert werden. Der Vertrauenslehrer stellt das Bindeglied zwischen Schüler- und Lehrerschaft sowie der Schulleitung dar und wird in regelmäßigen Abständen durch die gesamte Schülerschaft gewählt.

Evaluierung ist Grundlage für die Festlegung neuer Vorgehensweisen und Ziele. Um die Schule in der Öffentlichkeit zu präsentieren, wird unsere Homepage grundlegend überarbeitet. Für einen guten Austausch zwischen allen Akteuren des Schulalltages nutzen wir das persönliche Gespräch sowie Lernsax.

Als Schule wollen wir den kulturellen Austausch mit unseren Partnerschulen in Polen und Ungarn weiter fördern. Der regelmäßige Schüleraustausch mit beiden Schulen soll dabei im Mittelpunkt stehen. Auch ein fachlicher Austausch der Lehrpersonen zwischen den Schulen wird regelmäßig durchgeführt. Zukünftig wird die Wiederbelebung des Kontaktes zu unserer Partnerschule in Cerignola (Italien) angestrebt. Wir sind auch für neue Schulaustauschprojekte offen. Geeignete Fortbildungen durch das Erasmus-Programm sollen vor allem Lehrpersonen unterstützen, interkulturelle Projekte anzugehen und umzusetzen.

Der Umgang mit Konflikten und deren Bewältigung ist ein Kernelement sozialer Bildung. Der Aufbau einer Anlaufstelle zur Konfliktbewältigung, zusätzlich zur Schulsozialarbeit, in Form von Streitschlichtern wird beabsichtigt. Die Qualifizierung einer Lehrkraft als Ansprechpartner und Begleiter läuft bereits.

Als Schule kultureller Vielfalt bauen wir auf demokratische Grundwerte. Wir positionieren uns eindeutig gegen jede Form von Diskriminierung an unserer Schule und beabsichtigen am Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ teilzunehmen.

3. Leitsatz

Wir sind eine Schule mit frühzeitiger und professioneller Vorbereitung auf das Berufsleben.

Wir vermitteln unseren Schülern ein realitätsnahes Bild dessen, was nach der Beendigung ihrer Schulzeit im Berufsleben von ihnen erwartet wird und unterstützen sie, eigene Entscheidungen zur Berufswahl zu treffen. Die jährliche Berufsmesse an der Schule dient, neben dem Besuch zahlreicher anderer Berufsmessen, der Berufsorientierung und bietet Unternehmen der Region eine Plattform sich den Schülern zu präsentieren. Gleichzeitig ermöglicht dies die Präsentation der Schule gegenüber der regionalen Unternehmenswelt und bietet Möglichkeiten zur Kooperation. Mit unseren Kooperationspartnern pflegen wir eine besonders enge Zusammenarbeit. Wir arbeiten gut mit der Bundesagentur für Arbeit und weiteren Partnern zusammen. Unsere Ziel ist, dass Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeiten kennen und am Ende der Schullaufbahn in der Lage sind, den richtigen Weg für ihre eigene berufliche Laufbahn einzuschlagen.

Ist-Stand:

- ✓ WTH-Unterricht in den Klassenstufen 7-9
- ✓ Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung des Vorhabens Praxisberater
- ✓ Zusammenarbeit mit dem Technologie- und Gründerzentrum Glaubitz (TGZ)
- ✓ Kooperation mit regionalen Wirtschaftsunternehmen
- ✓ qualifizierte Beratungslehrerin
- ✓ Zusammenarbeit mit Bundesagentur für Arbeit
- ✓ Berufseinstiegsbegleitung durch das Bildungswerk der sächsischen Wirtschaft (BSW)

Arbeitsgruppe „Berufsorientierung“

- Zusammenarbeit mit dem Praxisberater
- Entwicklung und Organisation von Angeboten zur Berufsorientierung
- Zusammenarbeit mit der Schulleitung
- Kontakt und Ansprechpartner für regionale Unternehmen
- Ansprechpartner und Zusammenarbeit mit dem Berufsberater und dem Berufseinstiegsbegleiter

Praxisberater

- Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „Berufsorientierung“
- Betreuung der Klassenstufen 7/8
- themenbezogene Elternabende
- aktive Arbeit mit dem Berufswahlpass
- Potenzialanalyse in Klassenstufe 7
- Komm auf Tour
- Bewerbertraining (z.T. über GTA)
- Besuch von Ausbildungsmessen (z.B. KarriereStart Dresden)
- Werkstatttage, Betriebserkundungen und Berufsfelderkundungen
- BO-Wandertage
- Girls- und Boys-Day
- Unterstützung bei Praktika
- Teilnahme an „Schau Rein“ – Woche der offenen Unternehmen

Berufsberater der Bundesagentur für Arbeit

- Betreuung der Klassenstufen 9/10
- Berufsorientierung
- monatliche Schülersprechstunden
- themenbezogene Elternabende in Klassen 7 und 9
- Einführung Berufswahlpass

Berufseinstiegsbegleiter des BSW

- Berufsorientierung für Hauptschüler der Klassenstufen 8/9
- wöchentliche Schülersprechstunden
- Bewerbungsbegleitung
- Zusammenarbeit mit regionalen Bildungsträgern zur Berufsvorbereitung

Schulinterne Berufsmesse

- jährliche Durchführung in Kooperation mit dem TGZ
- Schule als regionale Ausbildungsplatz-Plattform

Berufsorientierung im Rahmen des Unterrichts

- verbindliche Berufspraktika in Klassenstufe 8 und 9
- Bewerbungstraining (Bewerbungsunterlagen, Bewerbungsgespräche)
- Arbeit mit dem Berufswahlpass ab Klassenstufe 7

- Vorstellung verschiedener Berufsfelder (u.a. im Fachunterricht WTH, DE, EN, ETH, BIO, etc.)

Nutzung der Angebote für Unterrichtsgänge

- Möglichkeit zu Betriebserkundungen
- Nutzung von Angeboten externer Unternehmen
- Kooperation mit dem Kaufland Großenhain
- Bewerbungstraining
- Ausbildungsmessen (z.B. Vocatium Dresden)

Maßnahmen und Entwicklungsziele

Die Angebote zur Berufsorientierung werden jährlich den Gegebenheiten angepasst. Schülerinnen und Schüler werden entsprechend ihrer Berufswünsche und Potenziale durch die Schule unterstützt.

Die 1.Oberschule „Am Kupferberg“ strebt nach der jährlichen urkundlichen Auszeichnung „Schau Rein!-Schule“ für Berufsorientierung.

Es erfolgen regelmäßige Rücksprachen und Evaluationen zwischen allen Akteuren der Berufsorientierung. Die aktuellen Anforderungen des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes fließen in den Unterrichtsalltag mit ein, sodass die Schüler auf die gegenwärtigen lokalen und globalen Herausforderungen vorbereitet werden.

Eltern fungieren mit ihrer Berufserfahrung als Unterstützer der Berufsorientierung an unserer Schule und können sich aktiv mit Angeboten einbringen.

Neben der Berufsorientierung wird auch eine Studienorientierung angestrebt; über die möglichen Wege hierzu werden unsere Schüler beraten. Aktiv beteiligt sich unsere Schule an Veranstaltungen im Rahmen des Projektes „Lehrergewinnung im ländlichen Raum Riesa-Großenhain“.

4. Leitsatz

Wir sind eine Schule, in der sich Schüler und Lehrer wohlfühlen.

Wohlfühlen gilt als ein essentieller Bestandteil für erfolgreiches Lernen und Lehren. Die Förderung einer gesunden Entwicklung aller Schüler und die Gesunderhaltung der Lehrkräfte ist ein wichtiger Bestandteil unserer Tätigkeit. Zur gesunden Schule gehören für uns neben einem positiven Schulklima auch Bewegung, Hygiene und der Umgang miteinander sowie die Identifizierung mit unserer Schule. Dies dient darüber hinaus der Resilienzförderung.

Ist-Stand:

- ✓ regelmäßiger Sportunterricht
- ✓ Mittagsversorgung durch Vielfalt Menü GmbH
- ✓ Thematisierung gesunder Ernährung in diversen Unterrichtsfächern
- ✓ tägliche Reinigung des Schulgebäudes durch die Firma Götz
- ✓ Präventionsangebote der Schulsozialarbeit
- ✓ Angebote zur bewegten Pausengestaltung durch den Schulclub
- ✓ Schülermitwirkung mit Schülerrat und Klassensprecher
- ✓ regelmäßige Belehrungen gemäß Belehrungsplan im Klassenbuch (Hausordnung, Einhaltung StVO, u.a.) v.a. durch die Klassenleiter

Angebote für die Schüler

- qualifizierter Beratungslehrer als Ansprechpartner
- Angebote zur bewegten Pause durch Schulclub
- Sportwettkämpfe, Sportfest, Teilnahme an Bundesjugendspielen
- Wandertage, Klassenfahrten, themenbezogene Exkursionen
- Projekte zur Suchtprävention (z.B. Klinik Hubertusburg Wermsdorf, Lungen-Klinik Radebeul)
- thematische Angebote der Schulsozialarbeit
- vielfältige GTA-Angebote (z.B. Fußball, Kupferberg´sches Culinarium, u.a.)
- aktive Partizipation durch Schülerrat und Klassensprecher
- Präventionsangebote der Polizei

Angebote für die Lehrkräfte

- Gesamtlehrerkonferenzen mit thematischen Bezügen
- regelmäßige themenbezogene pädagogische Tage

- teambildende Veranstaltungen des Lehrerkollegiums
- Möglichkeit zur regelmäßigen Fortbildung zu Präventionsangeboten
- regelmäßige Erste-Hilfe-Schulungen
- qualifizierter Beratungslehrer als Ansprechpartner

Maßnahmen und Entwicklungsziele

Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft begegnen sich im Schulalltag höflich und mit gegenseitigem Respekt. Dazu gehört es sich zu grüßen. Die Regeln der Hausordnung sind jedem Schüler und Lehrer bekannt und werden eingehalten; hierzu zählen auch die Fachraumordnungen.

Bei der Schuljahresplanung werden ausreichende Zeiträume für Exkursionen, Projekte, Theaterbesuche u.ä. berücksichtigt. Geplante Freistunden werden nach Möglichkeit auf ein Minimum reduziert.

Alle Klassen wählen regelmäßig ihre Klassensprecher in dem Bewusstsein, welche verantwortungsvolle Aufgabe die Schülervetreter im Schulalltag haben. Die Schülervetreter bringen ihre Vorschläge für ein gutes Klima an der Schule und die Gestaltung des Schulalltages ein und wirken mit ihrem Verhalten und Handeln als Vorbilder für die Schulgemeinschaft. Der Vertrauenslehrer berät die Schülervetreter in ihren Anliegen.

Aktivitäten zur Identitätsstiftung mit der Schule und Stärkung der Schulgemeinschaft wie beispielsweise das traditionelle Weihnachtssingen oder schulische Feste sollen maßgeblich von der Schülervertretung mit vorbereitet werden.

Die Pausen dienen der Erholung und Vorbereitung auf die nächste Stunde. In den großen Pausen können sich die Schüler auf dem Schulhof an der frischen Luft bewegen.

In der 40-minütigen Mittagspause haben die Schüler die Möglichkeit entspannt ihr Essen einzunehmen. Das Mittagessen beziehen wir von der Vielfalt Menü GmbH. Es wird frisch gekocht und hat somit keine langen Transportwege. Essenteilnehmern stehen jeden Tag eine Auswahl an verschiedenen Gerichten sowie frisches Obst und Tee zur Verfügung.

Das Bewusstsein für unsere Umwelt ist uns wichtig. Gemeinsam entwickeln wir Ideen für ressourcenschonendes sowie klimafreundliches Arbeiten und sorgen auf diese Weise für mehr Nachhaltigkeit. Hierzu gehört eine konsequente Mülltrennung sowie der achtsame Umgang mit dem Schulhausinventar. Lehr- und Lernmittel werden sorgsam und schonend eingesetzt und behandelt. Darüber hinaus organisieren wir und beteiligen uns an Aufräum-Aktionen in unserem Sozialraum.

5. Leitsatz

Wir sind eine partizipative Schule, die einen großen Wert auf die gute Zusammenarbeit mit den Eltern legt.

Für eine erfolgreiche Bildungs- und Erziehungsarbeit ist eine gute Zusammenarbeit der Schule und den Elternhäusern im Sinne einer soliden Erziehungspartnerschaft absolut notwendig. Deshalb hat die Elternarbeit an unserer Schule einen hohen Stellenwert. Wir sehen es daher als wichtig an, dass die Elternschaft aktiv in unser Schulleben einbezogen wird. Die Elternvertreter arbeiten in den Schulgremien mit.

Ist-Stand:

- ✓ konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern
- ✓ regelmäßige, tlw. themenbezogene Elternabende (z.B. zu Schuljahresbeginn)
- ✓ Wahl klassenspezifischer Elternvertreter in den Elternabenden
- ✓ Wahl des Elternrates aus den klassenspezifischen Elternvertretern
- ✓ Teilnahme des Schulleiters an den Elternratssitzungen
- ✓ Teilnahme des Elternrates an den Schulkonferenzen
- ✓ Partizipation der Eltern bei schulischen Veranstaltungen

Elternarbeit

- Möglichkeit für Elterngespräche nach Anmeldung bei allen Lehrkräften
- Möglichkeit zur Kontaktpflege mit den Elternhäusern über Lernsax
- Elternabende zu klassenstufenspezifischen Themen
- Elternabende zu altersspezifischen Problemen und Präventionsangeboten
- gemeinsame außerschulische Aktivitäten zur Stärkung der Elternarbeit und des Klassenzusammenhaltes
- anlassbezogene Elterninformationen und Leistungsstandmitteilungen
- Sekretariat als Anlaufstelle für Anliegen der Eltern
- Angebote der Schulsozialarbeit zur Prävention und Begleitung

Maßnahmen und Entwicklungsziele:

Eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Elternhäusern im Sinne einer offenen und transparenten Schulkultur wird beibehalten und fördert das gegenseitige Vertrauen in die Erziehungspartnerschaft. Die elterliche und schulische Erziehung soll sich nicht ausschließen, sondern aufeinander aufbauen und sich ergänzen.

Die erzieherischen Zielsetzungen folgen aus schulischer Perspektive vor allem den geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen sowie den aktuellen Lehrplänen des Freistaates Sachsen und dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland.

Eltern sind und werden über die Inhalte des Schulprogrammes informiert und können ihre Vorschläge zur gelingenden Umsetzung aktiv einbringen.

Evaluation

Die Schulprogrammentwicklung ist ein immer wählender Prozess und unterliegt somit einer ständigen Überprüfung auf Wirksamkeit und Aktualität. Eine Lehrkraft mit besonderen schulischen Aufgaben mit dem Schwerpunkt Qualitätsentwicklung und Schulprogrammarbeit koordiniert in Zusammenarbeit mit einer Steuergruppe diesen Prozess. Die Steuergruppe bestimmt zu überprüfende Ziele oder Maßnahmen; die Lehrkraft mit besonderen schulischen Aufgaben führt Befragungen durch und wertet diese gemeinsam mit den Mitgliedern der Steuergruppe aus.

Evaluationsaufträge können darüber hinaus von der Schulkonferenz, dem Lehrer-, Eltern- oder Schülerrat oder der Schulleitung beantragt werden.

Die Ergebnisse werden der Schulleitung mitgeteilt und mit ihr diskutiert um programmatische Weiterentwicklungen anzustreben.

Das vorliegende Schulprogramm entstand im Zeitraum von November 2022 bis Januar 2024 und stellt eine grundlegende Überarbeitung des bisherigen Schulprogramms unserer Schule dar. Aus diesem Grund werden alle aufgeführten Ziele und Maßnahmen nach anfänglichem Inkrafttreten einer stetigen Evaluation bedürfen.

Am 24.01.2024 hat die Gesamtlehrerkonferenz diese grundlegend überarbeitete Version des Schulprogramms in der vorliegenden Fassung verabschiedet. Die Schulkonferenz hat am 17.06.2024 dem Beschluss der Gesamtlehrerkonferenz zugestimmt.

Das Schulprogramm tritt am 01.08.2024 in Kraft und wird im Sinne der Qualitätsentwicklung an unserer Schule ständig weiterentwickelt und fortgeschrieben.

Impressum

Anschrift:

1.Oberschule „Am Kupferberg“ Großenhain
Clara-Zetkin-Weg 2
01558 Großenhain

Schulleiter:

Herr Max Gräf

Stellvertretender Schulleiter:

Herr Christian Hellfritzsch

Lehrkraft mit besonderen schulischen Aufgaben (Qualitätsentwicklung und Schulprogrammarbeit):

Herr Christian Hellfritzsch

Kontakt:

E-Mail: c.hellfritzsch@1-oberschule-grossenhain.de
Telefon: +49 (0) 3522 / 62070